

Protokoll

2. Sitzung der HV am 16.12.2024

Beginn: 18:31 Uhr

Ort: Campus Linz, Bauteil D, D-102/D-103

Abhaltungsart: in Präsenz

Ww Gruppe	Mandatar*in	Stimmübertragung
AG & Friends	Sascha Bauer / Victoria Weinhappl	---
AG & Friends	Walcher Charles / Maximilian Anleitner	---
AG & Friends	Florian Topf	---
AG & Friends	Achhoner Manuel	---
AG & Friends	Pichler Johanna / Haslinger Laura	---
VSStÖ	Mayer Sascha	---
VSStÖ	Schuhmann Elisabeth / Begie Christian	---
VSStÖ	Hoffellner Vanessa / Pisuc Ylenia	---
VSStÖ	Lara Poller	---

Weitere Anwesende: Abdallah Ayasrah, Christian Höhn, Andreas Böck, Anja Eder, Sabine Huemer, Robin Berger, Richard Auer, Sven Varszegi, Jana Krendl

----- Die Sitzung wird um 18:31 Uhr eröffnet -----

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einladung der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Florian Topf begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung und prüft die Beschlussfähigkeit.

Es sind 8 von 9 Mandaten der HV anwesend – die Sitzung ist somit beschlussfähig.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen schriftlich per Mail zugestellt worden. Es wurden die Punkte 4 „Personalien“ und 8 „Änderung JVA 24/25“ gestrichen. Die Punkte 7 „Anträge“, 9 „Budget Beschlüsse“ und 12 „Bericht der Assistenz“ wurden hinzugefügt.

Florian Topf stellt den Antrag die Tagesordnung anzunehmen.

8 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

3. Genehmigung von Protokollen

Die Protokolle sind allen Mandatar*innen schriftlich zugesendet worden. Florian Topf erklärt allen anwesenden Personen, weshalb es beim letzten Protokoll Erklärungsbedarf an die Kontrollkommission gegeben hat. Es gibt keine Wortmeldungen dazu.

Florian Topf stellt den Antrag die Protokolle der Sitzung vom 21.10.2024, anzunehmen.

8 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

4. Entsendung in Berufungskommissionen

Hearing zur Professur: Smart & Sustainable Society

Studiengang: Leading Transformation for Impact Organizations

Datum: 17.12. Campus Linz 9 – 14 Uhr

ÖH-Vertretung: Damir Cirkin

Florian Topf stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Damir Cirkin als Vertreter der ÖH in die Berufungskommission der Professur Smart & Sustainable Society zu entsenden.

8 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

5. Bestellung Kuratoren

Die Studiengangsvertretung für Lehrgänge FHOÖ hat sich aufgelöst. Laut HSG §52 (4) muss die HV das Budget übernehmen, kann aber eine Person mittels Beschlusses befähigen, diese Aufgabe zu übernehmen. Interessierte Personen, die als Studiengangsvertretung fungieren möchten, können sich gerne mit dem Vorsitz in Verbindung setzen.

6. Anträge

Der Antrag „Schulter an Schulter gegen Faschismus“ wird von Elisabeth Schuhmann vorgestellt. Den letzten Antrag möchte Elisabeth Schuhmann zurückziehen und einen neuen Antrag einbringen.

Der Antrag zeigt was unter Faschismus zu verstehen ist und wie sich entsprechende Begriffe und Narrative zunehmend in der Gesellschaft etablieren. Es wird thematisiert, welche Folgen dies für Studierende haben kann, insbesondere durch Einschränkungen in der Lehre und dass dadurch ein erhöhtes Risiko für Diskriminierung entstehen kann. Der Text enthält kein parteipolitisches Wording mehr. Die Beschlusspunkte wurden überarbeitet und es wurde ergänzt, dass die Gedenkkultur stärker zu fördern sei, etwa durch Exkursionen, die Teilnahme an Veranstaltungen und einer besseren Vernetzung. Außerdem soll eine Stellungnahme ausgearbeitet und veröffentlicht werden. Der letzte Punkt im Antrag wurde konkretisiert. Um auf die Wichtigkeit der demokratischen Willensbildung hinzuweisen, soll ein Aufruf zur Mitwirkung an den nächsten Wahlen gestartet werden.

Florian Topf ergänzt, dass er um die Mitarbeit aller Personen bittet, wenn etwas von der Hochschulvertretung auszuarbeiten ist.

Daraufhin gibt es keine weiteren Wortmeldungen mehr. Der Antrag wird zur Wahl gestellt.

8 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

7. Budget Beschlüsse

Für das ÖH-Seminar vom 14.03.2025 bis 16.03.2025 ist eine Ausgabe über 6.000 € angedacht, für welche ein HV-Beschluss notwendig ist. Hierbei handelt es sich um die Ausgabe für die Unterkunft.

Vergleichsangebote:

Erlebnishof Mandl: EUR 10.300

JUFA Hotel Spital am Pyhrn: EUR 12.900

Jugendgästehaus St. Gilgen: EUR 10.600

Für die zusätzlichen Ausgaben in Bezug auf die Unterkunft wurde eine Budgetantrag über EUR 11.000 gestellt.

Es wurden von 3 Unterkünften Angebote eingeholt. Das Organisationsreferat erwähnt, dass der Favorit der Erlebnishof Mandl ist. Zum einen aus Kostengründen und zum anderen, da dieser nicht weit weg liegt. Außerdem könnten die Teilnehmer*innen allein vor Ort sein. Es gibt keine explizite vegane Küche, aber vegetarisches Essen. St. Gilgen würde auch veganes Essen anbieten. Florian Topf betont, dass es sich bei den Kosten lediglich um die Unterkunft handelt und für die Kosten für Trainer*innen und der Verpflegung könnte sich das Budget auf bis zu 15.000 € bis 20.000€ erhöhen.

Es wird erwähnt, dass das Seminar ursprünglich darauf ausgerichtet war, Erstsemestriger für die ÖH zu gewinnen. Mit der ECTS-Ersetzung hat es jedoch vermeintlich diese Funktion verloren. Es wird vorgeschlagen, das Seminar als Fortbildungsangebot mit einem Selbstbehalt von etwa 15 Euro zu gestalten, um die Verbindlichkeit der Teilnehmenden zu erhöhen und auch die Teilnehmer*innenanzahl zu begrenzen. Dadurch soll die Planung erleichtert werden und verhindert werden, dass nur ein Bruchteil der Angemeldeten tatsächlich teilnimmt. Es wird betont, dass Workshops mit thematischem Fokus, wie etwa Klima-Workshops oder Erste-Hilfe-Kurs, positiv aufgenommen wurden und weiterhin sinnvoll wären.

Es wird wiederum erläutert, dass das Seminar auch mit einem Selbstbehalt nicht kostendeckend sein wird, dennoch wird es als gute Möglichkeit gesehen, die ÖH zu präsentieren und neue Personen zu gewinnen. Sinnvolle und qualitative Workshops sollten weiterhin unterstützt werden, da solche Angebote wertvoll sind und positive Erfahrungen bieten. Es wird betont, dass bei der Buchung der Trainer*innen auf die Professionalität dieser geachtet werden soll, da es in der Vergangenheit persönliche negative Erfahrungen gegeben hat. Die Kosten für Trainer*innen müssen dabei klar abgestimmt und gut kalkuliert werden. Das Organisationsreferat wird für die Kursauswahl zuständig sein.

Abschließend wird die Frage aufgeworfen, ob das Seminar unter Berücksichtigung der Kosten organisiert werden soll, auch wenn es sich nur an eine begrenzte Zahl von Studierenden richtet. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen dazu. Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Florian Topf stellt den Antrag, die HV möge beschließen, die Ausgaben für das ÖH-Seminar (Unterkunft) in der Höhe von EUR 11.000 zu genehmigen.

8 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Für den ÖH-Skitag am 08.03.2025 ist eine Ausgabe über 6.000 € angedacht, für welche ein HV-Beschluss notwendig ist.

Kostenaufstellung:

EUR 2.800,00	Bus
EUR 6.600,00	Skikarten bei 100 Personen
EUR -6.000,00	Selbstbehalt (60€)

Florian Topf erklärt, dass für die Busse 3 Angebote eingeholt wurden. Die Gesamtkosten betragen rund 9400 Euro, die Teilnehmenden bezahlen einen Selbstbehalt von 60 Euro. Es wird erwähnt, dass es letztes Jahr positives Feedback gab und eine Warteliste bis zum Schluss, daher wird auch heuer wieder mit hoher Nachfrage gerechnet. Geplant ist ein Bus von Hagenberg über Linz und ein weiterer von Wels über Steyr, damit alle Standorte der FH OÖ angefahren werden.

Florian Topf stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Ausgaben für den ÖH-Skitag in der Höhe von EUR 9.400 zu genehmigen.

8 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Für die Fahrt zum Nightrace in Schladming am 29.01.2025 ist eine Ausgabe über 6.000 € angedacht, für welche ein HV-Beschluss notwendig ist.

Kostenaufstellung:

EUR 4.000,00	Bus
EUR 3.000,00	Eintrittskarten

Florian Topf stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Ausgaben für die Fahrt zum Nightrace in Schladming in der Höhe von € 7.000 zu genehmigen.

8 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

8. Berichte/Anfragen zu Berichte von Referaten

Florian Topf bittet alle anwesenden Referate um einen kurzen Bericht über den aktuellen Stand der Dinge.

Sozial- und Diversitätsreferat – Vanessa Hoffellner berichtet über folgende Tätigkeiten:

- BAKSA 08.11 – 10.11.2024

Der Bundesarbeitskreis für Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende ist ein Fortbildungsangebot der Bundes-ÖH. Das Sozial- und Diversitätsreferat konnte zu zweit teilnehmen. Es gab viele interessante Vorträge und Trainings für die Sozialberatung in der ÖH-Tätigkeit. Vortragende waren die Jurist*innen der Studierendenberatung. Es konnte viel neues Wissen mitgenommen werden und sie konnten sich mit Expert*innen und den Studierenden von anderen Hochschulen austauschen.

- Infotische ÖH-Helpline:

Am 03.12. in Wels und am 06.12. in Linz waren die Psychotherapie Infotische, bei welchen mit Studierenden in Kontakt getreten worden ist und Berichten zufolge gute Gespräche geführt werden konnten. Derzeitige Planung für weitere Informationsmöglichkeiten. Im Moment wird ein Termin für einen Vortrag der ÖH-Helpline gesucht und Plakate, als niederschwellige Informationsmöglichkeit, entwickelt.

- Termin mit Vorsitz, internationalem Referat und Gender- und Diversitymanagement-Konferenz:
 - Bachelorarbeit besprochen zum Thema „1. Hilfe für die Seele“ und wie das Angebot angenommen wird

Es wird nachgefragt, um was es in der Bachelorarbeit konkret geht. Es wird geantwortet, dass dazu noch ein Rundmail ausgesendet wird. Es geht unter anderem darum, ob Studierende davon schon erfahren haben und die „1. Hilfe für die Seele“ bereits in Anspruch genommen haben.

- Social Media Plan

Es wurde ein Social Media Plan für das kommende Jahr erstellt

Öffentlichkeitsreferat – Christian Höhn berichtet über folgende Tätigkeiten:

- Tagesgeschäft
- Nach Weihnachten wird es neue ÖH-Blöcke geben
- Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Diversitätsreferat hinsichtlich des Instagram Accounts
- Es wurde ein Leitfaden erstellt, wann es welche Veröffentlichung geben soll und wie die Bearbeitungsfristen sind, wird nach Erfahrung noch angepasst

Internationales Referat – Abdallah Ayasrah berichtet über folgende Tätigkeiten:

- Eislaufen für internationale Student*innen
- Ping Pong Turnier nächstes Jahr geplant
- Momentan keine Fertigung der Ringe wie ursprünglich geplant
- Sprachcafé: Deutschkurs
- Hilfestellung Visaprozess für Studenten
 - Vanessa Hoffellner ergänzt, falls es Hilfe hinsichtlich Visa benötigt, gibt es einen Juristen bei der Bundes-ÖH, von dem sie den Kontakt hat und diesen gerne weiterleiten kann

Wirtschaftsreferat - Laura Haslinger berichtet über folgende Tätigkeiten:

- Daily Business
- Jahresabschluss:

Im vergangenen Wirtschaftsjahr gab es ein Plus von 7850 Euro, dieser Betrag ist in die Rücklagen gewandert.

Das Wirtschaftsreferat und der Vorsitz hatten ein Gespräch mit dem Wirtschaftsprüfer und der Steuerberatung. Es wurden zwei Punkte angesprochen. Erstens stimmen Aufwände von den ÖH-Veranstaltungen nicht mit den Kostenstellen überein. Auf dies gilt es zukünftig noch besser aufzupassen und im Zweifelsfall sollen immer Rückfragen gestellt werden. Außerdem wurde noch das Wechselgeld bei Festen thematisiert. Auch wenn das Geld am nächsten Tag wieder auf das Konto geht, benötigt es einen Handkassabeleg. Es ist wichtig, einen Kassaverantwortlichen zu haben, der das Wechselgeld mit Unterschrift entgegennimmt, die Kassen nach dem Fest korrekt abrechnet und sicherstellt, dass nichts fehlt.

- Festgeldveranlagung:

200.000 Euro für 2,5 Prozent für ein Jahr bei der VKB wurden veranlagt, es wurden 3 Angebote eingeholt und mit der Kontrollkommission, dem Wirtschaftsprüfer und der Steuerberatung abgestimmt

Nachhaltigkeitsreferat - Andreas Böck berichtet über folgende Tätigkeiten:

- Arbeitsgruppe Kollegium Nachhaltigkeit in der Lehre:

Nachhaltigkeitsreferat darf vertreten sein

- Themenabend zur Nachhaltigkeit:

4 Zusagen bekommen; noch kein neuer Termin festgelegt

- Bei „Tipping Points“ Thema Nachhaltigkeit Social Media dabei

Organisationsreferat - Victoria Weinhappl berichtet über folgende Tätigkeiten:

- Ski-Tag und Seminar Organisation
- ÖH-Wichtelaktion: gut angekommen, insgesamt 84 Student*innen mitgemacht, Campusreferate informiert wegen möglichen Retourpaketen

Campusreferat Steyr – Sabine Huemer berichtet über folgende Tätigkeiten:

- Durschtgames: 2 Termine im November und Dezember gut verlaufen
- Student Pubs: weiterhin unterstützen und promoten
- Jänner Bar Hopping geplant
- Bus für Night Race: viele Anmeldungen dazu
- Boat Mania: Beginn der Planung; Abstimmung mit Vorsitz bezüglich Sachbearbeiter*in für Boat Mania

Campusreferat Hagenberg – Robin Berger berichtet über folgende Tätigkeiten:

- Beer Pong Turnier gut angekommen
- Bus für Night Race: bereits 47 von 50 Anmeldungen
- Sommerfest Kick Off: Abstimmung mit Vorsitz bezüglich Sachbearbeiter*in

Campusreferat Wels – Fridolin Mengeling konnte nicht anwesend sein und hat vorab einen Tätigkeitsbericht gesendet:

- Beerpongturnier am 20.11.: 25 Teams teilgenommen, positive Resonanz
- Pool-Night am 19.11. in der in der Nähe der FH liegenden Billardhalle

9. Bericht vom Kollegium

Sascha Bauer möchte Feedback hinsichtlich der Qualität und der Auswahl zu den „Electivs“ haben. In Steyr dürfte das „Electivs“-Angebot gut angekommen sein, da es von Professor*innen angeboten wurde, die die Thematik sehr interessiert und es dazu auch keine Klausuren gibt. Auch die Qualität der Kurse wurde als sehr gut empfunden. Ob dies auf freiwillige Basis war oder im Studienplan dadurch etwas ersetzt wurde konnte nicht beantwortet werden. In Wels können diese teilweise bei Studiengängen nicht gewählt werden, um frei ECTS auszufüllen, da dies Mitte Dezember geschehen muss, für das kommende Semester, obwohl es dazu noch keine Studententafel gibt. Victoria Weinhappl ergänzt, dass es mit dem Stundenplan fast nicht umsetzbar ist, außerdem weichen manche Inhalte des Kurses mit der Beschreibung des Kurses ab. Dazu kann gerne ein Beispiel gesendet werden. Prinzipiell ist das Angebot in Steyr gut, da es um Themen wie der Persönlichkeitsentwicklung geht. Es wurde ergänzt, dass sie von 3 Studiengängen weiß, dass der Studiengang auf die „Electivs“ aufbaut und ohne die Absolvierung dieser danach ECTS fehlen würden. Was die Umsetzung dieser „Electivs“ entspricht, kommt es auf die Studiengangsleitung an und ist sehr individuell. Laura Haslinger berichtet, dass auch Absolvent*innen Interesse gehabt hätten und der Kurs ab 10 Personen stattgefunden hätte. Nach Rückfrage wurde bestätigt, dass dieser auch ab 8 Personen stattfindet. Auch mit der Erreichung der Personenanzahl wurde der Kurs dann nicht angeboten, obwohl die Personen diesen freiwillig besucht hätten. Außerdem herrscht oft Unsicherheit, ob jemand angemeldet ist oder nicht, da kein Bestätigungsmail ausgesendet wird. Florian Topf erwähnt, dass es in Master-Studiengängen teilweise Brückenkurse für Quereinsteiger gibt, diese ECTS können von den Absolvent*innen des Bachelors mit „Electivs“ befüllt werden. Hierbei sei es jedoch wichtig die Deklaration als „Master-Niveau“ sichergestellt zu haben. Sascha Bauer ergänzt, dass die Grundidee der „Electivs“ mehr Wissen und Persönlichkeitsentwicklung sein soll und es sollen Freifächer darstellen, es soll nicht darum gehen ECTS zu ersetzen. Eigentlich sollte es auch keine Terminkollisionen mit dem Stundenplan geben. Es stellt sich die Frage, ob diese „Electivs“

noch weitergeführt werden, da oft Professor*innen mit 15 Personen starten und zum Schluss fast keine Teilnehmer*innen mehr anwesend sind. Deshalb ist es wichtig, ob Student*innen diese noch haben möchten, was Sinn macht und was noch gewünscht und genutzt wird. Eine Wortmeldung dazu war, dass einige Studiengänge auf die ECTS der „Electivcs“ aufbauen und dies zu berücksichtigen sei.

Das nächste Thema handelt von den Evaluierungen und der Neu-Implementierung von LEVIS. Sascha Bauer erläutert, dass das Ziel der FH ist, 1–2 Studierende pro Fakultät zu gewinnen, idealerweise aus dem 5./6. Semester Bachelor, die anschließend den Master machen, um im Februar/März mit einer Ist-Analyse und einer Feedbackschleife zu beginnen. Es wird diskutiert, ob die Zahl der Studierenden ausreichend ist, wobei eine zu große Gruppe als unpraktisch angesehen wird, aber wenn es eine Person mehr wäre, kein Problem darstellen würde. Die Einbindung von Studierenden wird als wichtig erachtet, jedoch soll die Organisation und Ausschreibung primär von der FH übernommen werden. Die ÖH unterstützt dies bei Bedarf mit einem Hinweis in Newslettern, dass noch Personen dafür gesucht werden. Die Umsetzungsphase ist von März 2025 bis voraussichtlich dem Sommersemester 2026 geplant. Außerdem wird die Notwendigkeit von einem klaren Zeitrahmen und automatisierte Prozesse für die Evaluierung, diskutiert. Aktuell gibt es noch viele Unklarheiten bezüglich der Einsicht der fertigen Evaluierungen. Sascha Bauer stellt die Frage, ob es noch ein eigenes Fokusgruppengespräch als HV-Meeting geben soll. Die Studierenden des Kollegiums sind sowieso involviert. Dazu gibt es keine Wortmeldungen.

Florian Topf pausiert die Sitzung um 20:05. Die Sitzung wird um 20:17 fortgesetzt.

10. Bericht der Assistenz

Sven Varszegi erinnert an die Pflichten der Studiengangsvertretungen und Funktionär*innen und insbesondere daran, regelmäßig Mails und Teams zu überprüfen sowie dem Vorsitz Bescheid zu geben, wenn sie ihre Tätigkeit beenden.

Die ECTS-Einreichfrist für das aktuelle Wintersemester ist der 24.12. mit der Ausnahme in besonderen Fällen. Zudem wurde auf die fehlenden Kurzanleitungen einiger Referate hingewiesen. Diese sind entscheidend, um Nachfolger*innen die Übergabe zu erleichtern und zentrale Projekte wie Boatmania oder das Sommerfest zu dokumentieren. Die Anleitungen sollten einheitlich im Referatsordner abgelegt werden. Kurzanleitungen sollen kurz und prägnant wichtige Punkte wie Sponsorlisten und organisatorische Hinweise enthalten, um die Arbeit der ÖH langfristig zu erleichtern. Es wird betont, dass diese Dokumentation nicht nur den Nachfolger*innen hilft, sondern auch der gesamten ÖH zugutekommt.

Die Teams-Kanäle werden umstrukturiert, da viele nicht mehr genutzt werden. Durch die Reduzierung und einer besseren Übersicht können die Mitglieder der ÖH mehr profitieren. Im Jänner stehen zudem 109a-Meldungen an, bei denen bei Funktionsgebühren über 900 Euro eine Meldung gemacht werden muss. Dazu werden die betroffenen Personen ein Mail erhalten, um die Daten abzustimmen.

Weiters wird ergänzt, dass im Campusreferat Wels ein*e Nachfolger*in und im Internationalen Referat ein*e Sachbearbeiter*in gesucht werden.

11. Bericht des Vorsitzes

- Workshop für die Ausrichtung der FHOOE

Florian Topf berichtet, dass viele HV-Mitglieder anwesend waren und die Stimmung positiv. Allerdings reichten die angesetzten 1,5 Stunden nicht aus, um die zahlreichen Themen ausreichend zu diskutieren. Die Organisator*innen schlugen daher einen Folgetermin vor. Florian Topf ergänzt, dass die Teilnahme der vier Personen des Kollegiums die Meinung von Studierenden gut vertreten würden.

Es wurde darauf hingewiesen, dass das soziale Umfeld zu kurz kam, da der Fokus auf der Lehre lag. Dafür wurde ein „Kummerkasten“ eingerichtet, über den Anliegen per E-Mail eingereicht werden können. Weitere Beiträge können an den Vorsitz weitergeleitet werden.

- Termin Gender- und Diversitymanagement

Beim Termin mit dem Gender- und Diversity-Management wurde besprochen, dass im Rahmen einer Bachelorarbeit ein Fragebogen verschickt werden soll, um die „1. Hilfe für die Seele“ besser zu bewerben und mehr Informationen darüber zu sammeln. Zur Förderung der Teilnahme würden Anreize wie ein Gewinnspiel hilfreich sein, wobei Datenschutzaspekte bedacht werden müssen. Es gibt den Vorschlag, optional am Ende des Fragebogens die E-Mail-Adressen abzufragen. Gleichzeitig wird betont, dass ohne Anreize die Beteiligung der Studierenden gering bleiben könnte.

Sascha Bauer fragt nach, ob die Sticker für die WC-Innentüren fertig sind. Florian Topf antwortet, dass der Entwurf abgestimmt ist, jedoch noch keine weiteren Schritte erfolgt sind. Florian Topf wird der Thematik nachgehen.

- Termin mit neuer GF

Am 16.01.2025 hat das Vorsitz-Team einen Termin mit der neuen Geschäftsführung der FH OÖ. Florian Topf erwähnt, dass gerne wichtige Punkte, die mitgenommen werden sollen an ihn gesendet werden können. Grundsätzlich werden der Maßnahmenkatalog, die Namensänderungsmöglichkeit und der Beschluss der Damenhygieneprodukte besprochen.

- Es wird ein Code of Conduct (CoC) von der FHOOE erstellt
- Evaluierung „erste Hilfe für die Seele“: Mail dazu wird ausgeschickt

Florian Topf erinnert nochmal daran, Jour Fixe-Termine und HV-Sitzungstermine immer zu- oder abzusagen. Es geht auch darum, dass die Räumlichkeiten dementsprechend korrekt eingerichtet werden, je nach Personenanzahl.

12. Allfälliges

Es wird erwähnt, dass es eine kurzfristige Terminverschiebung bei Sponsionen in Wels gegeben hat. Die Eltern haben sich dann oft nicht so kurzfristig freinehmen können, um bei der Sponion ihrer Kinder dabei zu sein. In Hagenberg sind die Termine der Sponsionen für nächstes Jahr bereits bekannt, allerdings werden die Studierenden erst sehr spät darüber informiert. Es wird betont, dass Termine rechtzeitig im Voraus verbindlich festgelegt werden sollten. Sponsionen sind ein bedeutender Abschluss und sollten entsprechend geplant werden.

Die Website der ÖH benötigt eine Überarbeitung, da viele Texte und Inhalte veraltet sind. Es wird vorgeschlagen, dass jedes Referat die eigenen Unterseiten überprüft und Fehler weiterleitet und das Öffentlichkeitsreferat als zuständiger Bereich die Aktualisierungen vornehmen sollte.

Die bevorstehende ÖH-Wahl im nächsten Jahr bringt die Frage auf, ob und wie die Studiengangsvertretungen in Linz und auch an den anderen Standorten zusammengelegt werden sollten. In der nächsten HV-Sitzung soll darüber entschieden werden, ob es eine Änderung geben soll, da ansonsten die Wahl in der aktuellen Struktur erfolgen würde. Allgemein wird die Zusammenlegung von Studiengangsvertretungen diskutiert, um die Anzahl der Vertretungen zu reduzieren und die Mandate effizienter zu bündeln. Dabei sollen größere Einheiten wie Fakultätsvertretungen geschaffen werden, ohne den Bezug zu einzelnen Studiengängen zu verlieren. Es soll im Vorsitz-Team darüber diskutiert werden, wie die Studiengangsvertretungen zusammengelegt werden können. Die einzelnen Standorte sind eingeladen, Ideen diesbezüglich einzubringen. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

----- Florian Topf schließt die Sitzung um 21:17 Uhr -----

Florian Topf
Vorsitzender der HV FH OÖ

Jana Krendl
Protokollführung